

Impressum .....	Umschlagseite	2
Vorwort (Die Redaktion) .....	Seite	5
<b>Immer wieder strecke ich meine Hand aus</b>		
Interview mit Dr. Ernst-Martin Krauss (Wolfgang Weirauch) .....	Seite	6
<b>Die Augen des ewigen Bruders</b> (Stefan Zweig) .....	Seite	44
<b>Im Zwielficht der Vergangenheit</b>		
Interview mit Prof. Dr. Wolfgang Schild (Thomas Höfer) .....	Seite	49
<b>Eurythmie im Knast</b> (Marietta Biermann) .....	Seite	75
<b>Die Aufrechte leben im Zorn</b> (Dabzul von Zabeltau) .....	Seite	83
<b>Auf dem Weg nach Santa Fu</b> (Wolfgang Weirauch) .....	Seite	85
<b>Vom Totenhaus zum Gemeinschaftsvollzug</b>		
Interview mit Denis Péćic (Wolfgang Weirauch) .....	Seite	87
<b>“Wir müssen durch!”</b>		
Interview mit Dr. H.-D. Stark (Wolfgang Weirauch) .....	Seite	92
<b>Vom Sinn des Lebens</b> (aus Dr. H.-D. Starks Abschiedsrede) .....	Seite	104
<b>Hinter tausend Schlössern</b>		
Interview mit Götz Bauer (Bernd Hansen) .....	Seite	108
<b>Die Wurzeln der Isolationshaft</b> (Kirsten Bock und H. Leutemann) .....	Seite	125
<b>Dornenreicher Weg zur selbstbestimmten Moralität</b>		
Interview mit Karl-Heinz Denzlinger (Marietta Biermann) .....	Seite	137
<b>Vertrauen ist alles!</b>		
Interview mit Rainer Z. (Marietta Biermann) .....	Seite	159
<b>Zur richtigen Zeit am richtigen Ort</b>		
Interview mit P. Hahl, M. Remky, H. Weische (Marietta Biermann) .....	Seite	167
<b>Das Soziale Gemeinschaftswerk e.V.</b> ..	Seite	183
<b>Projekt “Knackpunkt”, Berlin</b>		
Werkstattgespräche (Friedmut Dreher) .....	Seite	185
<b>“Wie Beton im Körper!”</b> (Gespräch mit W.A.) .....	Seite	186
<b>Gemeinsame Lernprozesse durch Erfahrung</b> (Arbeitgebergespräch) .....	Seite	193
<b>Zu wenig Luft, zu viele Schlösser</b> ( Zur künstlerischen Arbeitsgruppe) ...	Seite	200
<b>“Ich suche Menschen”</b> (Vollzugshelfergespräch) .....	Seite	208
<b>In den Fängen des Systems</b> (Saño Baño und Thomas Göing) .....	Seite	212
<b>BÜCHERSCHAU</b> .....	Seite	216

## Die Mauern müssen weg!

Wegen verschiedener Engpässe in unserem Verlag mußten wir, liebe LeserInnen, kurzfristig umdisponieren: das als Sonderheft Nr.6 vorgesehene Heft über "Strafprozeß - Strafvollzug - Resozialisierung" erscheint nun als das vorliegende Heft 27. Auch weitere Projekte unseres Verlages sind noch nicht erschienen, zum Beispiel kann das schon mehrfach angekündigte Sonderheft Nr.5, "Volkssouveränität - Demokratie - Volksgesetzgebung", erst Anfang 1990 erscheinen, weil wegen der brisanten Entwicklung in der DDR noch ein Entwicklungsschritt abgewartet und beschrieben werden muß, der unbedingt zu dem Gesamtkomplex des Themas dazugehört. —

Mit dem vorliegenden Heft wenden wir uns einer Gruppe von Menschen zu, die man gerne vergißt: den sogenannten Kriminellen. Das Heft ist nach den drei Bereichen Strafprozeß, Strafvollzug und Resozialisierung gegliedert und zeigt, wie Menschen in unterschiedlichsten Positionen mit ihrem ganzen Leben und Wirken dafür eintreten, Mauern zwischen den sogenannten Kriminellen und dem Rest der Welt durchlässiger zu machen, denn die Verbindungen zwischen denjenigen, die hinter den Mauern isoliert werden und denjenigen, die von ihnen unberührt diesseits der Mauern ihrer Wege gehen, sind enger als manch einer sich eingestehen möchte. —

Auch die Menschen jenseits *der* Mauer, die jetzt zunehmend zerbröselt, brauchen unsere Hilfe. Seit 2.1/2 Jahren bemühen wir uns, den Menschen in der DDR durch die FLENSBURGER HEFTE anthroposophische Literatur in die geistige Einöde zu senden. Mehrere tausend FLENSBURGER HEFTE haben wir bereits erfolgreich hinüberschicken können. Unter ihnen sind auch mehr als hundert Geschenkabos für DDR-BürgerInnen, bezahlt von LeserInnen der FLENSBURGER HEFTE. Die Reaktionen und zahlreichen Briefe, die wir von den LeserInnen aus der DDR erhalten haben, sprechen eine Sprache - voller Dankbarkeit und Wissensdurst -, wie wir sie in unserem Lande kaum noch kennen. Bitte helfen auch Sie mit, indem Sie ebenfalls ein DDR-Geschenkaboo der FLENSBURGER HEFTE übernehmen (Bestellzettel liegt bei); wir besorgen die Empfängeradressen und vermitteln den Kontakt.

Aber auch sämtliche andere Literatur wird in der DDR dringend benötigt. Stefan Schulze aus Leipzig, Mitglied des Neuen Forums und Inaugurator eines biologisch-dynamischen Gärtnerhofes, ist von allen anthroposophischen Initiativen zum "Literaturbeschaffer" ernannt worden. Er koordiniert und verteilt die Buchsendungen, die bei ihm eingehen. Besonders gefragt sind die Werke Rudolf Steiners, aber auch sämtliche anthroposophische Sekundärliteratur, ferner alle Bücher, die man bisher in der DDR nicht erwerben konnte; neu oder gebraucht! Bitte beachten Sie die jeweiligen Zollbestimmungen! Anthroposophische Literatur kann man aber seit zwei Jahren ohne Schwierigkeiten über die Grenze schicken. Denken Sie an die vielen offenen Ohren und Augen in der jetzt erwachenden DDR. — Ihre Buchsendung schicken Sie bitte direkt an: Stefan Schulze, Walter-Heise-Str. 2, DDR-7050 Leipzig.

Zur Übernahme eines DDR-Abos wenden Sie sich bitte an uns: FLENSBURGER HEFTE Verlag, Holm 64, D-2390 Flensburg.